

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**15.03.2016**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Kommunalverfassung, Ratsbüro**

Schriftführung

Dennis Zach

Telefon-Nr.

**02202 142237**

## Niederschrift

### Haupt- und Finanzausschuss

Sitzung am Donnerstag, 03.03.2016

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 18:12 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigegefügtes Teilnehmerverzeichnis

### Tagesordnung

#### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - öffentlicher Teil**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - öffentlicher Teil**
- 4 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - öffentlicher Teil**  
*0041/2016*
- 5 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - öffentlicher Teil**  
*0036/2016*

- 6**      **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7**      **Genehmigung einer Dienstreise nach Gelsenkirchen**  
*0088/2016*
- 7a**     **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung vom 29.02.2016 bezüglich einer Dienstreisegenehmigung eines Ratsmitglieds zur Sitzung des Hauptausschusses des StGB NRW am 02.03.2016 und 03.03.2016 in Soest**  
*0096/2016*
- 8**      **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2015**  
*0080/2016*
- 9**      **Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 im Kernhaushalt**  
*0084/2016*
- 10**     **Wirtschaftsplan 2016 der GL Service gGmbH**  
*0585/2015*
- 11**     **1. Nachtragssatzung zur Hebesatzung der Stadt Bergisch Gladbach**  
*0086/2016*
- 12**     **I. Nachtragssatzung zur "Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach"**  
*0063/2016*
- 13**     **Ausschreibung der Stelle VV-II-5 einer/eines Technischen Beigeordneten**  
*0082/2016*
- 14**     **Antrag von CDU und SPD auf Organisationsuntersuchungen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung**  
*0081/2016*
- 15**     **Beschaffung von Büromöbeln zur Ausstattung des neuen Verwaltungsgebäudes Gustav-Lübbe-Haus**  
*0077/2016*
- 16**     **Streichung von Straßenbezeichnungen und der dazu gehörenden Straßenschlüssel**  
*0594/2015*
- 17**     **Wahl eines Mitglieds des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung**  
*0593/2015*
- 18**     **Anträge der Fraktionen**
- 19**     **Anfragen der Ausschussmitglieder**

**N Nicht öffentlicher Teil**

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - nicht öffentlicher Teil**
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - nicht öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - nicht öffentlicher Teil**  
*0042/2016*
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - nicht öffentlicher Teil**  
*0037/2016*
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Übersicht über getätigte Kreditaufnahmen im Zeitraum 24.11.2015 bis 11.02.2016**  
*0083/2016*
- 7 Bericht über vergebene Aufträge über 10.000 € innerhalb des Fachbereiches 6-62**  
*0565/2015*
- 8 Vergaben innerhalb des Fachbereichs 3 - (01.07.2015 - 31.12.2015)**  
*0595/2015*
- 9 Bestellung von ehrenamtlichen Gutachtern für den Gutachterausschuss der Stadt Bergisch Gladbach**  
*0046/2016*
- 10 Anträge der Fraktionen**
- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder**
  - 11.1 Schriftliche Anfragen**
    - 11.1.1 Schriftliche Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.02.2016 (eingegangen am 01.02.2016) zu den Investitionskosten der Fahrradstation**  
*0066/2016*
    - 11.1.2 Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.02.2016 (eingegangen am 26.02.2016) zu einem Angebot zum Kauf einer Immobilie**
  - 11.2 Mündliche Anfragen**

## Protokollierung

### Ö Öffentlicher Teil

#### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Bürgermeister Urbach, eröffnet um 17:00 Uhr die 9. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bergisch Gladbach in der IX. Wahlperiode. Er stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Für die Sitzung sind Frau Bischoff, Herr Henkel, Herr Höring, Herr Mömkes (alle CDU) und Herr Kreutz (SPD) entschuldigt. Frau Bischoff wird durch Frau Münzer, Herr Henkel durch Herrn Schacht, Herr Höring durch Herrn Wagner, Herr Mömkes durch Frau Holtzmann und Herr Kreutz durch Frau Holz-Schöttler vertreten. Herr Haasbach (CDU) und Herr Außendorf sind ab 17:02 Uhr und Herr Santillán (beratendes Mitglied) ab 17:07 Uhr anwesend.

Herr Urbach benennt die für die Sitzung relevanten Unterlagen:

- Die Einladung vom 18.02.2016 mit der Anlage zur Tagesordnung und den dazugehörigen Vorlagen sowie als Tischvorlagen:
- das Beratungsergebnis aus der Sitzung des ASWDG am 18.02.2016 zu TOP Ö 17 der heutigen Sitzung,
- die Tischvorlage Nr. 0096/2016 – Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung vom 29.02.2016 bezüglich einer Dienstreisegenehmigung eines Ratsmitglieds zur Sitzung des Hauptausschusses des StGB NRW am 02.03.2016 und 03.03.2016 in Soest – die unter TOP Ö 7a zur Beratung und Beschlussfassung gestellt werden könne, falls der Haupt- und Finanzausschuss die Tagesordnung um diesen Punkt erweitere sowie
- eine nach Versand der Sitzungseinladung fristgemäß eingegangene schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.02.2016 in einer Immobilienangelegenheit, die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung unter TOP N 11.1.2 – Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder – beantwortet werde.

Herr Urbach fragt, ob Bedenken bestehen die Tagesordnung um die Vorlage Nr. 0096/2016 – Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung - vom 29.02.2016 bezüglich einer Dienstreisegenehmigung eines Ratsmitglieds zur Sitzung des Hauptausschusses des StGB NRW am 02.03.2016 und 03.03.2016 in Soest – als TOP Ö 7a zu erweitern.

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern.

#### 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

#### 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

4. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.2015 - öffentlicher Teil**  
0041/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

5. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.12.2015 - öffentlicher Teil**  
0036/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Mitteilung von Herrn Mumdey zu einer Bürgerschaft

Herr Mumdey teilt mit, dass die Managementgesellschaft Saaler Mühle GmbH & Co. KG die Bürgerschaft aus dem Jahre 1998 zurückgegeben habe. Da keine Inanspruchnahme erfolgt sei, sei die Angelegenheit damit erledigt.

7. **Genehmigung einer Dienstreise nach Gelsenkirchen**  
0088/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die Dienstreise des Herrn Iyilik (Vorsitzender des Integrationsrates) am 05.03.2016 und 06.03.2016 nach Gelsenkirchen wird genehmigt.**

- 7a. **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung vom 29.02.2016 bezüglich einer Dienstreisegenehmigung eines Ratsmitglieds zur Sitzung des Hauptausschusses des StGB NRW am 02.03.2016 und 03.03.2016 in Soest**  
0096/2016

Herr Kraus erklärt sich für befangen und begibt sich für die Dauer der Beratung und Entscheidung über den Tagesordnungspunkt in den Zuschauerbereich des Sitzungssaales.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die Dringlichkeitsentscheidung vom 29.02.2016 über die Genehmigung der Dienstreise des Ratsmitglieds Herrn Robert Martin Kraus zur Sitzung des Hauptausschusses des StGB NRW am 02.03.2016 und 03.03.2016 in Soest wird gemäß § 60 Absatz 2 GO NRW genehmigt.**

8. **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen 2015**  
0080/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

9. **Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 im Kernhaushalt**  
0084/2016

Frau Lehnert fragt, weshalb die Übertragung Investitionszuschüsse Kindertagesstätten in Höhe von 418.562 Euro aufgeführt sei. Im Haushalt 2015 seien Investitionskostenzuschüsse in Höhe von

908.000 Euro enthalten gewesen. Im vergangenen Jahr seien keine Maßnahmen durchgeführt worden, welche dieser Differenz entsprechen.

Herr Schäfer antwortet, dass dies dem Betrag entspreche, über den Aufträge erteilt worden seien. Es sei für eine Haushaltssicherungskommune Bedingung, dass eine Maßnahme bereits begonnen worden sei, damit die entsprechenden Mittel übertragen werden können. Ein Teil der Mittel, welche nicht verwendet worden seien, sei deshalb in eine andere Maßnahme umgeschichtet worden. Insofern habe vorliegend keine größere Übertragung stattfinden können. Die Frage zielle darauf ab, ob die dreigruppige Kindertagesstätte finanziert worden sei. Dies sei wahrscheinlich über die Änderungsliste im Haushalt geschehen. Eine detaillierte Überprüfung könne bis zur Ratssitzung am 08.03.2016 erfolgen.

Herr Zalfen fragt, ob es Schwierigkeiten hinsichtlich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung gebe. Ihm sei zugetragen worden, dass sich die BELKAW GmbH gegen die Sanierung wehre, da Teile dessen in ihrem Besitz seien. Hierdurch entstehen mindestens zeitliche Verzögerungen, welche den Erhalt der Fördermittel gefährden.

Herr Schmickler antwortet, dass es hierbei zwei zeitlich relevante Probleme gebe. Dies sei zum einen der Eigentumsübergang der Beleuchtungsanlage in Schildgen, welcher mittlerweile aber erfolgt sei. Hierzu sei eine gemeinsame Lösung mit der BELKAW GmbH zu fairen Konditionen erfolgt. Allerdings gebe es noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Netzanschlüsse mit der Rheinischen Netzgesellschaft. Diesbezüglich werde noch verhandelt. Eine Gefährdung der Fördermittel sei indes nicht ersichtlich.

Herr Waldschmidt erklärt, dass die Erneuerung der Beleuchtung bereits während der Amtszeit von Herrn Orth diskutiert worden sei. Die Thematik verzögere sich dabei stets, so dass jährlich die Ermächtigungen übertragen werden müssen. Er fragt, wie sich der Zeitablauf gestalten und wann die Mittel, welche übertragen werden sollen, wirksam werden.

Herr Urbach schlägt vor, dass der Niederschrift über die heutige Sitzung ein Zeitplan beigelegt werde.

Herr Waldschmidt zeigt sich damit einverstanden.

Herr Krell zeigt sich erstaunt über die Kosten der Maßnahmen im investiven Bereich. Er fragt, ob diese im üblichen Rahmen seien. Auch möchte er hinsichtlich der Straßenbeleuchtung wissen, ob der Zeitplan, welcher im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr vorgestellt worden sei, nicht mehr eingehalten werden könne. Zudem fragt er, zu welchem Projekt die Maßnahme „Sanierung Umkleidekabine Stadion“ in Höhe von ca. 184.000 Euro gehöre.

Herr Mumdey antwortet, dass vorliegend nur ein kleiner Teil der Übertragungen aufgeführt sei. Der Großteil finde im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr statt. Ein Beispiel seien die Schulbaumaßnahmen. Sofern es hier zu Verzögerungen komme, werden die Mittel übertragen. Vorliegend sei auch der Bau des Kreisverkehrs an der Schnabelsmühle enthalten, welcher zwar begonnen, aber noch nicht fertiggestellt worden sei. Allein im Fachbereich 8 seien im letzten Jahre knapp 10 Millionen Euro übertragen worden. Andere Maßnahmen, wie die Neukonzeptionierung des Museums in Bensberg, seien zudem Förderprojekte. Damit die Fördermittel nicht zurückgefordert werden, müssen diese ebenso abgeschlossen werden.

Herr Urbach antwortet zur zweiten Frage, dass in dem Zeitplan, welcher im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr vorgelegt worden sei, Puffer eingebaut worden seien. Bevor eine falsche Auskunft gegeben werde, solle dieser aktualisiert werden. Viele Änderungen sollten

jedoch nicht enthalten sein. Die Beantwortung der dritten Frage könne in der Ratssitzung am 08.03.2016 erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen die Stimme von DIE LINKE. bei zwei Enthaltungen aus den Reihen von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

**Der Übertragung von Ermächtigungen vom Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 im Kernhaushalt entsprechend der Anlage 1 (investiv) und Anlage 2 (konsumtiv) zur Vorlage wird zugestimmt.**

**10. Wirtschaftsplan 2016 der GL Service gGmbH**  
*0585/2015*

Frau Schundau fragt, weshalb die Personalkosten der sozialpädagogischen Mitarbeiter sinken.

Herr Dekker antwortet, dass es sich dabei vorwiegend um Honorarkräfte handele. Allerdings richte sich dies auch nach den anstehenden Projekten. Je nachdem was in diesem Jahr noch anstehe, können diese Kosten auch steigen. Es sei schwierig, diese Entwicklung im Wirtschaftsplan vorausszusehen. Anhand der Daten der vorhergehenden Jahre sei eine Kostensenkung zu erwarten, wobei die Jugendhilfestation aus dieser Rechnung ausgenommen sei. Eine genaue Darstellung könne allerdings erst am Jahresende erfolgen.

Frau Lehnert führt an, dass in einem der letztjährigen Gemeindeprüfungsberichte angemerkt worden sei, dass Stellenanteile aus dem städtischen Stellenplan der GL Service gGmbH überlassen worden seien. Sie fragt, ob dies mittlerweile bereinigt worden sei.

Herr Urbach antwortet, dass dies der Fall sei.

Herr Mumdey bestätigt dies ebenfalls.

Herr Dekker ergänzt, dass dies bereinigt und im letztjährigen Jahresabschluss bereits dargestellt worden sei. Der Sachverhalt entstamme aus dem Jahr 2012, sei seit 2013 aber bereits bereinigt worden.

Herr Schütz fragt, wer der aktuelle Stellvertreter Herrn Dekkers sei. Zudem möchte er wissen, ob und in welchem Umfang im Zuge der Essensanlieferung für die Schulkantinen Schweinefleisch verwendet werde.

Herr Dekker antwortet, dass es seit dem Ausscheiden von Herrn Hastrich als Leiter des Fachbereiches 5 nur einen Geschäftsführer der GL Service gGmbH gebe. Allerdings gebe es einen Handlungsbevollmächtigten, welcher die Vertretung wahrnehme. Dabei handele es sich um Herrn Kuhlen. Einen stellvertretenden Geschäftsführer gebe es derzeit nicht. Für den Kantinenbetrieb werde nahezu kein Schweinefleisch verwendet. Dies sei mit den Schulen auch entsprechend vereinbart worden. Im Zuge der Versorgung der Flüchtlinge werde überhaupt kein Schweinefleisch für die Essensanlieferung verwendet.

Herr Krell fragt, inwieweit die GL Service gGmbH mit Aufgaben im Bereich der Flüchtlingssituation betraut sei.

Herr Dekker antwortet, dass die GL Service gGmbH unter anderem auch Flüchtlinge in der Tannenbergstraße untergebracht hatte. Zudem stelle die gGmbH die Essensversorgung einiger Flüchtlingsunterkünfte sicher. Des Weiteren gebe es die mobile Arbeitsgruppe „CityService Flüchtlinge“,

welche im Auftrag des Fachbereiches 5 Aufgaben erledige. Hierdurch werden unter anderem Wohnungen für Flüchtlinge instand gesetzt und renoviert, handwerkliche Arbeiten erledigt und Hausmeisterdienste wahrgenommen.

Herr Schacht fragt, worum es sich bei der Position „Personalkosten Anleiter“ handele.

Herr Dekker antwortet, dass die Personalanleiter seit 2007 in der GL Service gGmbH tätig seien. Diese haben vorwiegend Personen in Arbeitsgelegenheiten angeleitet. Die Zahl dieser habe sich mittlerweile reduziert.

Herr Klein fragt, warum in den Kantinen wenig Schweinefleisch verwendet werde. Daraus ergebe sich auch die Frage, ob der Koch diesbezüglich beraten werde.

Herr Dekker antwortet, dass eine Beratung nicht stattfinde, der Koch der gGmbH aber über langjährige Erfahrung verfüge und das Vertrauen der Geschäftsleitung habe. Die GL Service gGmbH werde hinsichtlich des Essens und der Sauberkeit auch regelmäßig überprüft. Für die Essensversorgung werden auch andere Fleischsorten verwendet.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen die Stimme von DIE LINKE., dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

**Die Gesellschafterversammlung der GL Service gGmbH (GL Service) stelle, vorbehaltlich eines Weisungsbeschlusses des Rates, am 21.12.2015 den Wirtschaftsplan 2016 der GL Service nach § 10 Nr. 1 a) des Gesellschaftsvertrages fest. Der von der Gesellschafterversammlung getroffene Beschluss wird wie folgt gebilligt:**

**Der Wirtschaftsplan 2016 der GL Service wird festgestellt und eine entsprechende Weisung i.S. § 113 Absatz 1 GO NRW erteilt.**

11. **1. Nachtragssatzung zur Hebesatzung der Stadt Bergisch Gladbach**  
0086/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich gegen die Stimme von DIE LINKE. bei Enthaltung von ALFA, dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

**Die 1. Nachtragssatzung zur Hebesatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird gemäß dem der Vorlage als Anlage beiliegenden Entwurf beschlossen.**

12. **I. Nachtragssatzung zur "Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach"**  
0063/2016

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

**Die I. Nachtragssatzung zur „Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Rettungsdienst der Stadt Bergisch Gladbach“ wird in der der Vorlage als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.**



**13. Ausschreibung der Stelle VV-II-5 einer/eines Technischen Beigeordneten**  
*0082/2016*

Herr Urbach teilt mit, dass der Landrat mit Schreiben vom 19.02.2016 mitgeteilt habe, dass er gegen eine Ausnahme von der Wiederbesetzungssperre der Stelle VV II-5 – technischer Beigeordneter – keine Bedenken habe. Die Stelle könne daher ausgeschrieben und frühestens ab dem 01.06.2016 nachbesetzt werden.

Herr Krell erklärt, dass der vorliegende Ausschreibungstext in einigen Punkten unnötig einengend sei. Es frage, warum ein Kandidat Erfahrung im Bereich Stadtplanung haben müsse. Es sei durchaus vorstellbar, dass die Stelle auch mit jemandem besetzt werde, der Erfahrung aus anderen Bereichen der Planung habe. Er möchte zudem wissen, weshalb erwartet werde, dass der Kandidat einen Wohnsitz in Bergisch Gladbach habe bzw. diesen dorthin verlege. Es sei in der Vergangenheit auch üblich gewesen, dass Beigeordnete – zumindest vorübergehend – auch einen Wohnsitz außerhalb Bergisch Gladbachs haben.

Herr Urbach antwortet, dass die Stadtplanung eine der Kernaufgaben des Aufgabengebietes sei. Es sei deshalb sinnvoll, wenn ein Kandidat über entsprechende Kenntnisse verfüge. Die Residenzpflicht werde lediglich erwartet und stelle keine Verpflichtung dar. Allerdings sei es wünschenswert, wenn ein Beigeordneter von den Folgen seiner Handlungen – beispielsweise dem Vorschlag zur Erhöhung der Grundsteuer – auch betroffen sei. Auch erhöhe dies die Identifikation mit der Beschäftigungskörperschaft.

Herr Krell führt an, dass die Argumentation hinsichtlich der Stadtplanung nachvollziehbar sei. Dennoch werde vorliegend eine Person gesucht, welche über Verwaltungs- und Managementenerfahrung verfüge und sich in das Aufgabengebiet einarbeiten könne. Der Kandidatenkreis werde eingeschränkt und andere qualifizierte Bewerber im Vorfeld ausgeschlossen.

Herr Urbach weist Herrn Krell darauf hin, dass dieser einen entsprechenden Änderungsantrag zum vorliegenden Ausschreibungstext formulieren könne.

Herr Santillán teilt mit, dass der künftige Aufgabenbereich – im Vergleich zum jetzigen – verändert worden sei. Er frage, welche Aufgaben umverteilt worden seien. Dies bedeute, dass eine Stelle ausgeschrieben werde, welche weniger Aufgaben habe, aber die identische Bezahlung beinhalte. Es sei deshalb fraglich, ob ein neuer Beigeordneter benötigt werde oder diese Aufgaben durch andere hochrangige Verwaltungsmitarbeiter wahrgenommen werden können. Seitens der SPD-Fraktion sei vorgetragen worden, dass das Vorschlagsrecht bei der CDU liege. Demzufolge könne auch in die Ausschreibung aufgenommen werden, dass eine CDU-Mitgliedschaft erwartet werde.

Herr Urbach antwortet, dass der im Ausschreibungstext dargestellte Geschäftsbereich dem derzeitigen entspreche.

Herr Waldschmidt merkt an, dass in der Ausschreibung die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst vorausgesetzt werde. Er vertrete die Auffassung, dass die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst vorausgesetzt werden solle. Allerdings sei ihm mitgeteilt worden, dass es Argumente gebe, die dagegen sprechen. Er frage, welche das seien.

Herr Urbach antwortet, dass dies eine Einschränkung bedeuten würde, welche nicht nötig sei. Es gebe im Bereich der Stadtplanung erfahrene Verwaltungsmitarbeiter, welche jedoch Juristen seien. Es sei denkbar, dass sich ein solcher bewerben wolle, dann aber nicht die Voraussetzung erfülle.

Herr Waldschmidt entgegnet, dass die Stelle mit einem Stadtplaner besetzt werden solle, welcher die Aufgaben in den nächsten Jahren optimal erfüllen könne.

Herr Außendorf führt an, dass die Wiederbesetzungssperre nur ausnahmsweise aufgehoben werden könne. Er fragt, warum dies vorliegend angesichts der Haushaltslage beantragt worden sei.

Herr Urbach antwortet, dass die mit der Stelle verbundenen Tätigkeiten hinsichtlich der derzeitigen Belastungssituation nicht nebenbei von anderen Mitarbeitern ausgeführt werden können. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien teilweise – auch aufgrund der Flüchtlingssituation – an ihrer Belastungsgrenze. Vor allem die Bauplanung sei ein stetiger Prozess.

Herr Außendorf merkt an, dass Herr Schmickler auf freiberuflicher Basis weiterbeschäftigt werden solle. Gerade vor diesem Hintergrund sei die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre nicht nachvollziehbar. Die Flüchtlingsthematik falle in Herrn Martmanns Zuständigkeit als Co-Dezernent.

Herr Urbach entgegnet, dass Herr Schmickler sich bereit erklärt habe, die Stadt Bergisch Gladbach bei der Erstellung des Flächennutzungsplanes zu unterstützen. Dieser habe bereits diverse Änderungen erfahren, da eine Neuaufstellung – auch aufgrund der hohen Komplexität – in den vorhergehenden Wahlperioden nicht angegangen worden sei. Ein neuer Beigeordneter müsste dies gleichzeitig vorantreiben und sich parallel in das Aufgabengebiet einarbeiten. Dies sei nicht möglich.

Herr Krell **beantragt**, dass der Textbaustein nach der Darstellung des Geschäftsbereiches in dem Ausschreibungsentwurf dahingehend geändert werden solle, dass zur Wahrnehmung der Aufgaben die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst und eine mehnjährige Erfahrung in einer Führungsfunktion in der öffentlichen Verwaltung erforderlich seien. Es sei wünschenswert, dass ein Kandidat gefunden werde, der eine breitere Erfahrung sowie konzeptionelle und strategische Fähigkeiten zur Erfüllung dieser Aufgabe aufweisen könne.

Herr Klein führt an, dass die Aufgabe des Flächennutzungsplans bisher stets im Aufgabengebiet des technischen Beigeordneten gewesen sei. Dies sei auch im Rahmen einer Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Fall. Es bestehe die Möglichkeit, auf externe Kräfte zurückzugreifen. Die Weiterbeschäftigung Herrn Schmicklers sei angesichts der Haushaltslage bedenklich.

Herr Haasbach erklärt, dass die CDU noch Beratungsbedarf hinsichtlich der Vorlage habe, da in der heutigen Sitzung einige Ausschussmitglieder fehlen, die in den Vorberatungen dieser Thematik beteiligt gewesen seien. Er **beantragt**, dass der Haupt- und Finanzausschuss auf eine Beschlussempfehlung an den Rat verzichte.

Herr Santillán kritisiert, dass seitens CDU und SPD schon Absprachen und daher Einigkeit über die Thematik bestehen. Er **beantragt**, dass der Ausschreibungstext dahingehend ergänzt werde, dass eine „Nähe zur CDU“ wünschenswert sei.

Herr Mumdey entgegnet, dass es Ausschreibungstexte gebe, in denen ausdrücklich auf das Vorschlagsrecht einzelner Fraktionen hingewiesen werde.

Herr Urbach erklärt, dass der Geschäftsordnungsantrag von Herrn Haasbach primär zur Abstimmung gestellt werde. Die Sachanträge von Herrn Krell und Herrn Santillán könnten dann in der Ratssitzung am 08.03.2016 erneut gestellt und dann beraten und zur Abstimmung gestellt werden.

Herr Waldschmidt weist Herrn Santillán darauf hin, dass allein das Vorschlagsrecht bei der CDU-Fraktion liege. In der Kommunalpolitik sei es üblich, dass - unabhängig der beteiligten Fraktionen – solche Absprachen getroffen werden.

Herr Kleine ergänzt, dass auch die Möglichkeit bestehe, dass die CDU-Fraktion ein Mitglied einer anderen Partei vorschlage. Es sei kein Automatismus, dass die CDU-Fraktion die Stelle auch mit einem CDU-Mitglied besetzen wolle.

Herr Urbach fragt, ob noch jemand gegen den Antrag von Herrn Haasbach sprechen wolle. Dies ist nicht der Fall. Sodann stellt Herr Urbach den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag, dass der Haupt- und Finanzausschuss auf die Abgabe einer Beschlussempfehlung an den Rat verzichtet, wird einstimmig bei Enthaltung der FDP **angenommen**.

14. **Antrag von CDU und SPD auf Organisationsuntersuchungen in verschiedenen Bereichen der Verwaltung**  
*0081/2016*

**Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.**

15. **Beschaffung von Büromöbeln zur Ausstattung des neuen Verwaltungsgebäudes Gustav-Lübbe-Haus**  
*0077/2016*

Herr Klein erklärt, dass anstelle der Büromöbel auch Wohnmöbel gekauft werden könnten, so dass das Gebäude in eine Flüchtlingsunterkunft umgewandelt werden könne. So könnten einige Sportplätze und Turnhallen wieder freigegeben werden und die Flüchtlinge müssten nicht in den Hallen frieren. Sobald das Gebäude nicht mehr für Flüchtlinge benötigt werde, könne dieses als Verwaltungsgebäude genutzt und mit entsprechenden Büromöbeln ausgestattet werden.

Herr Urbach weist darauf hin, dass niemand in den Leichtbauhallen friere, da diese beheizt seien.

Herr Waldschmidt führt an, dass das Lübbe-Gebäude im Zuge der Planung eines Verwaltungsneubaus bzw. Sanierung der bestehenden Gebäude als Interimslösung angesehen worden sei. Es stelle sich daher die Frage, ob die Neubeschaffung von Möbeln hierfür Sinn mache und falls ja, ob diese bei einem Umzug in den etwaigen Verwaltungsneubau weiterhin verwendet werden können.

Herr Urbach bestätigt, dass die Möbel bei einem erneuten Umzug weiterverwendet werden und stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein Vergabeverfahren für die Beschaffung von Büromöbeln zur Herstellung der Einsatzfähigkeit des Gebäudes durchzuführen.**

16. **Streichung von Straßenbezeichnungen und der dazu gehörenden Straßenschlüssel**  
*0594/2015*

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

**Die folgenden Straßenbezeichnungen und die dazu gehörigen Straßenschlüssel werden gestrichen:**

**Hebborner Straße - Straßenschlüssel 1227 - (Stadtteil Nußbaum)**  
**Hebborner Straße - Straßenschlüssel 1275 - (Stadtteil Paffrath)**

**17. Wahl eines Mitglieds des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung**

0593/2015

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Rat folgende **Beschlussempfehlung** zu geben:

**Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach wählt Herrn Peter Lücking als ordentliches Mitglied in den „Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderung“.**

**18. Anträge der Fraktionen**

Es liegen keine Anträge der Fraktionen für den öffentlichen Teil der Sitzung vor.

**19. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Zalfen: Anfrage zum Sachstand einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft

Herr Zalfen fragt, wie der Sachstand bezüglich einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft sei und ob die Verwaltung mit der Erstellung einer Konzeption und eines Wirtschaftsplanes beauftragt werden müsse. Er habe gehofft, in der Einladung etwas diesbezüglich zu finden.

Herr Urbach antwortet, dass dies zeitlich nicht mehr möglich gewesen sei. Der Gesellschaftsvertrag werde derzeit ausgearbeitet. Auch gebe es bereits eine Konzeption und Überlegungen, welche Grundstücke in Frage kommen.

Herr Zalfen fragt, wann damit zu rechnen sei.

Herr Urbach antwortet, dass dies im nächsten Sitzungsturnus der Fall sei.

Herr Waldschmidt: Anfrage zu einem Schreiben der Kommunalaufsicht

Herr Waldschmidt führt an, er habe die Information erhalten, dass dem Bürgermeister ein Schreiben der Kommunalaufsicht vorliege, wonach diese die Verwaltung auffordere, dass ab dem Haushaltsjahr 2017 der Verlustausgleich für den Immobilienbetrieb erfolgen müsse und eine Kostenmiete zu zahlen sei. Er fragt, von wann dieses Schreiben datiert sei, wann es eingegangen sei und weshalb die Politik bisher nicht darüber informiert worden sei.

Herr Urbach antwortet, dass das Schreiben zwar bei der Verwaltung eingegangen sei, die Daten jedoch in der heutigen Sitzung nicht vorliegen. Der Inhalt des Schreibens stelle aber kein endgültiges Ergebnis, sondern lediglich einen Zwischenstand dar. Er teile die Auffassung der Kommunalaufsicht nicht, zumal die Gespräche auch noch nicht abgeschlossen seien.

Herr Waldschmidt führt an, dass dies von großer Bedeutung für die Haushaltsplanung sei, da dies 150 Punkte bei der Grundsteuer ausmachen könne.

Herr Urbach stimmt Herrn Waldschmidt grundsätzlich zu, jedoch sei die Debatte über den Haushalt derzeit kein aktuelles Thema. Das endgültige Ergebnis könne dann in die Beratung einfließen.

Herr Schütz: Anfrage zur Dividende von RWE und der Leitung des Rechnungsprüfungsamtes

Herr Schütz erklärt, dass RWE für dieses Jahr kurzfristig die Dividende gestrichen habe. Dies wirke sich auf viele Kommunen im Ruhrgebiet aus. Er fragt, inwieweit sich das auf die BELKAW GmbH

und die Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach an dieser auswirke. Zudem habe der Haupt- und Finanzausschuss die externe Ausschreibung der Stelle Leitung des Rechnungsprüfungsamtes in der Dezembersitzung beschlossen. Er fragt, wie der Sachstand diesbezüglich sei.

Herr Urbach antwortet, dass die Nicht-Ausschüttung der Dividende keine Auswirkungen habe, da die BELKAW GmbH keine direkte Beziehung zu RWE habe. Eine Auswirkung auf die Stadt Bergisch Gladbach könne mittelbar über den Rheinisch-Bergischen Kreis erfolgen, da dieser im Besitz von RWE-Aktien sei. Ein Beschluss über eine externe Ausschreibung der Stelle Leitung der Rechnungsprüfung gebe es nicht.

Herr Ruhe ergänzt, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 10.12.2015 zwar eine dementsprechende Beschlussempfehlung gegeben habe, der Rat die Entscheidung über die Vorlage in seinen Sitzungen am 15.12.2015 und 07.01.2016 allerdings in die Sitzung am 08.03.2016 vertagt habe.

Herr Urbach fasst zusammen, dass es sich bei der externen Ausschreibung lediglich um eine Beschlussempfehlung gehandelt habe. Der Rat habe die Entscheidung vertagt und werde sich am 08.03.2016 erneut mit der Thematik befassen.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:41 Uhr.